

vorschau herbst 2026



WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT



2 Editorial

Liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler,

mit unserer Herbstvorschau 2026 legen wir Ihnen ein Programm vor, das sich – wenig überraschend und doch immer wieder neu – an den Schnittstellen von Geschichte, Gesellschaftstheorie und politischer Bildung bewegt. Es versammelt Studien, Essays und Dokumentationen, die weniger auf schnelle Antworten zielen als auf genauere Fragen: nach historischen Verläufen, theoretischen Begriffen und den Bedingungen gegenwärtiger Praxis.

Dass diese Vorschau in eine Zeit fällt, die vielerorts von politischen Zuspitzungen, Verunsicherungen und offenen Konflikten geprägt ist, lässt sich schwer übersehen. Gleichwohl folgt wissenschaftliches Arbeiten eigenen Zeitlogiken. Das Tagesaktuelle bildet sich im Programm nicht unmittelbar ab – und vielleicht liegt gerade darin seine Stärke: auf Distanz zu gehen, Zusammenhänge freizulegen und Begriffe zu schärfen, die über den Moment hinausreichen.

Die Spannweite der vorliegenden Titel ergibt sich aus der Sache selbst: aus der Notwendigkeit, historische Konstellationen zu rekonstruieren, theoretische Traditionen fortzuschreiben und gegenwärtige Praxisfelder in den Blick zu nehmen. So treten Arbeiten zur Geschichte neben solche, die sich im Horizont der Kritischen Theorie bewegen, und neben Beiträge, die Fragen politischer Bildung aus einer dezidiert kritischen Perspektive verhandeln. Dass Letztere im Programm stärker hervortreten, mag als Erweiterung gelesen werden – oder schlicht als Reaktion auf eine Praxis, die sich ihrerseits nicht an disziplinäre Grenzziehungen hält.

Was die Bücher verbindet, ist ein gemeinsames Interesse an gesellschaftlicher Selbstverständigung: an der Analyse von historischen Entwicklungen ebenso wie an der Reflexion theoretischer Begriffe und praktischer Handlungsmöglichkeiten. Sie richten sich an Leserinnen und Leser, die sich auf diese Zusammenhänge einlassen möchten – mit der nötigen Geduld und der Bereitschaft zur Differenzierung.

Wir hoffen, dass unser Herbstprogramm in Ihren Sortimenten seinen Platz findet.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Verlag Westfälisches Dampfboot



Michael Dzudzek

Der Name

Woher der ungewöhnliche Verlagsname, der manchen kurios oder nur lustig erscheint? Mit ihm knüpft der Verlag an die Zeitschrift *Westfälisches Dampfboot* an, die im Vormärz von 1845 bis 1848 im Kraftfeld zweier Industrialisierungsgebiete – der bergisch-märkischen Eisenindustrie und der ravensbergischen Leinenindustrie – erschien. Mit ihr wurde versucht, aufklärend in die gesellschaftlichen und politischen Auseinandersetzungen einzugreifen.

3 Geschichte und Gesellschaft

Anhand der Geschichte Simon Goldsteins aus Rheine wird verdeutlicht, wie die schrittweise Entrechtung einer Familie in die Katastrophe führte – eine historische Warnung vor aktuellen Forderungen nach „Remigration“. Goldstein kam 1887 aus Galizien nach Norddeutschland und lebte Jahrzehnte unbehelligt in Rheine, bis er und seine Familie nach 1920 als „Ostjuden“ stigmatisiert wurden.

Obwohl seine Söhne für Deutschland im Ersten Weltkrieg gekämpft hatten, blieb ihm die Staatsbürgerschaft verwehrt. Die schleichende Radikalisierung der Polizei, der Nachbarschaft und der Presse zerstörte das Familienleben: 1931 brannte sein Lagerhaus unter öffentlicher Häme ab; 1938 und 1939 folgten Deportationen und Fluchtversuche. Die Bilanz dieser Verfolgung ist verheerend: Simon Goldstein wurde 1942 in Auschwitz ermordet, weite Teile seiner Familie starben in Sobibor, Riga, Stutthof oder Bergen-Belsen. Nur zwei Enkelkinder überlebten.

Das Buch macht diesen Weg von der Diskriminierung bis zur Vernichtung für Leser*innen jeden Alters nachvollziehbar.



Gertrud Althoff wurde während des Zweiten Weltkriegs in Töddendorf (Hopsten) geboren und wuchs in Rheine auf. Nach dem Studium von Deutsch, Geschichte und katholischer Religion arbeitete sie als Lehrerin und in der Erwachsenenbildung. Später erweiterte sie ihre Lehrbefähigung um Theologie und Geschichte für die Sekundarstufe II. Angeregt durch den Historiker Diethard Aschoff widmete sie sich der Erforschung jüdischen Lebens im nördlichen Münsterland, dokumentierte Gemeinden und übersetzte hebräische Grabinschriften. Ihr Engagement führte sie auch zu Überlebenden der NS-Zeit im Ausland. 2023 wurde sie von Frank-Walter Steinmeier mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, überreicht durch Markus Lewe.



Gertrud Althoff

„Auschwitz kam in kleinen Schritten“

2026 – ca. 130 Seiten – ca. 20,00 €

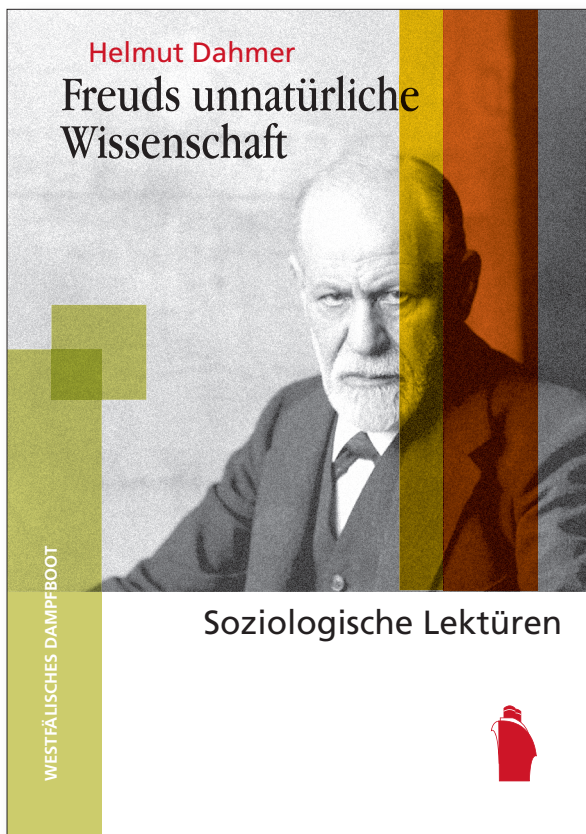
Print-ISBN 978-3-89691-156-8

Erscheinen: Oktober 2026



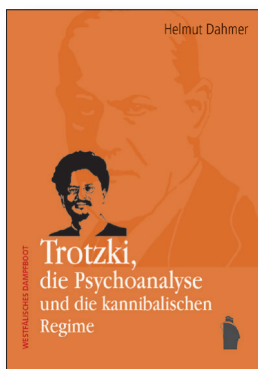
Für Bibliotheken auch als E-Book-Campuslizenz zu bestellen:
E-Book-ISBN 978-3-98634-224-1

4 Gesellschaftstheorie / Soziologie



Die von Marx und Freud – im Abstand von nur drei Jahrzehnten – entwickelten Kritiken (der politischen und der seelischen Ökonomie) galten der Suche nach einem Ausweg aus der Gesellschaft der Ungleichheit, der Krisen und Kriege, die noch die unsere ist. Marx versuchte, das Rätsel des Mehrwerts zu lösen, Freud dasjenige von Neurose und Traum. Beiden gab Ludwig Feuerbachs defetischisierender, „anthropologischer“ Materialismus den Anstoß zur Entwicklung ihrer eigenen Materialismen – des historischen und eines biologischen, der zum historischen tendiert. Beide übernahmen von Feuerbach – dem Schüler und Kritiker Hegels und Schellings – das emanzipatorische Verfahren, die Genese bewusstlos zustande gekommener, in der Generationenfolge tradiert und obsolet gewordener kultureller „Institutionen“ (Idole, Tabus) dialogisch zu rekonstruieren, um (Klassen-Individuen) deren Revision zu ermöglichen. Beide setzten – gegen historische und biographische Amnesie – auf Anamnesis, also Selbstreflexion. Freuds neue Wissenschaft vom Unbewussten, eine Kritik von Pseudonatur, kam maskiert als „Naturwissenschaft von der Seele“ auf die Welt und wurde inkognito – als eine darauf basierende „Technik“ – tradiert.

Vom Autor zuletzt erschienen:



Trotzki, die Psychoanalyse und die kannibalischen Regime

2022 – 277 Seiten
Printausgabe zzt. nicht lieferbar

Für Bibliotheken auch als E-Book-Campuslizenz zu bestellen:
E-Book-ISBN 978-3-98634-178-7

Eine Revision dieser Missverständnisse ist noch immer nicht erfolgt, und so ergänzt der Autor die 2012 erschienene *Unnatürliche Wissenschaft* in dem vorliegenden Band mit einer neuen Folge von Variationen zu diesem unerschöpflichen Thema.



Helmut Dahmer studierte Soziologie, Philosophie und Literaturwissenschaft in Bonn, Göttingen (bei Plessner) und Frankfurt a. M. (bei Horkheimer, Adorno und Habermas). 1968 bis 1992 redigierte er die psychoanalytische Monatszeitschrift „Psyche“, 1974 bis 2002 lehrte er Soziologie an der TU Darmstadt. Unter seiner Ägide erscheint eine mehrbändige Ausgabe von Schriften Leo Trotzki. Gegenwärtig lebt er als freier Publizist in Wien.

Helmut Dahmer

Freuds unnatürliche Wissenschaft

Soziologische Lektüren

2026 – ca. 260 Seiten – ca. 30,00 €

Print-ISBN 978-3-89691-157-5

Erscheinen: Oktober 2026



Für Bibliotheken auch als E-Book-Campuslizenz zu bestellen:
E-Book-ISBN 978-3-98634-220-3

Neuzeitliche Naturwissenschaft ist dem kapitalistischen Fortschritt verpflichtet und mehr denn je unser Schicksal. Der Autor erschließt ihre Eigentümlichkeit in einem Vergleich mit der antiken Naturphilosophie. Immanente Technizität und universelle Berechnung erlauben es dieser Wissenschaft, Herrschaft über die Gesamtheit der Natur als Prinzip der Theorie zu inthronisieren. Dagegen betont die traditionelle Naturphilosophie in Antike und Neuzeit das Subjektive in der Natur und versucht zugleich, Natur in metaphysischen Begriffen zu verewigen. Die von Marx begründete, von Bloch über Benjamin, Horkheimer, Adorno bis Marcuse und Sohn-Rethel entwickelte kritische Naturphilosophie reflektiert die historisch-gesellschaftlichen Voraussetzungen und praktischen Zusammenhänge der Naturbegriffe. Sie zeigt die Abhängigkeit neuzeitlicher Naturwissenschaft von der Totalisierung der Warenform und der Selbstzweckhaftigkeit kapitalistischer Akkumulation.

Ziel der kritischen Naturphilosophie ist die soziale Relativierung des naturwissenschaftlichen Geltungsanspruchs und die Entthronung der Naturbeherrschung. Sie betont das Eigenrecht der Natur und möchte Erfahrungen von Individualität, Ausdruck und Ähnlichkeit bewahren und geltend machen.

Hans-Ernst Schiller, Prof. em. Dr., geb. 1952, Studium der Philosophie, Soziologie und Geschichte in Erlangen und Frankfurt am Main, Promotion 1981 über Ernst Bloch, Habilitation über Wilhelm von Humboldt 1996 in Kassel. Von 1993 bis 2018 Professor für Sozialphilosophie und Ethik an den Fachhochschulen Darmstadt und Düsseldorf. Veröffentlichungen u. a. zu Hegel und Marx, zur Erkenntnistheorie und zum Individualitätsbegriff, zur Kritischen Theorie und ihrer Freud-Rezeption.



Vom Autor zuletzt erschienen:



Die Wirklichkeit des Allgemeinen
Soziale Formen objektiver Vernunft: Wert, Technik, Staat und Sprache
2023 – 370 Seiten – 40,00 €
Print-ISBN 978-3-89691-087-5



Für Bibliotheken auch als E-Book-Campuslizenz zu bestellen:
E-Book-ISBN 978-3-98634-152-7

Hans-Ernst Schiller

Das Subjektive in der Natur

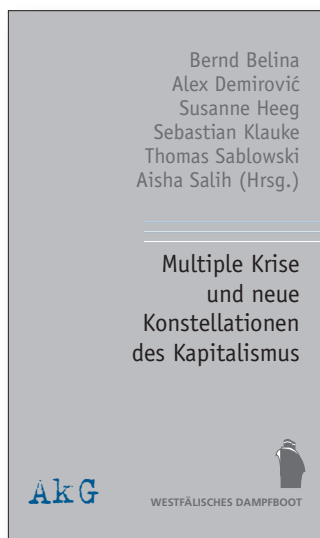
2026 – ca. 420 Seiten – ca. 48,00 €
Print-ISBN 978-3-89691-160-5
Erscheinen: Oktober 2026



Für Bibliotheken auch als E-Book-Campuslizenz zu bestellen:
E-Book-ISBN 978-3-98634-222-7

Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung (AkG)

Die Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung (AkG) entstand im Juni 2004 als offener Zusammenschluss von Sozialwissenschaftler:innen aus dem deutschsprachigen Raum. Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit ist die Diskussion gesellschaftskritischer Theorieansätze, deren Reproduktion und Weiterentwicklung in Zeiten ihrer zunehmenden Marginalisierung an den Hochschulen gesichert werden soll. Die Beiträge und Diskussionsergebnisse der AkG-Tagungen zu Themen wie Geschlecht, Staat, Internationale Politische Ökonomie oder dem Subjekt unter den Bedingungen des veränderten Kapitalismus werden seit 2008 im Verlag Westfälisches Dampfboot in einer eigenen Schriftenreihe publiziert.



*Bernd Belina / Alex Demirovic /
Susanne Heeg / Sebastian Klauke /
Thomas Sablowski / Aisha Salih (Hrsg.)*
**Multiple Krise und neue
Konstellationen des Kapitalismus**
Elemente einer Bestandsaufnahme
2026 – 291 Seiten – 30,00 €
Print-ISBN 978-3-89691-140-7



Für Bibliotheken auch als
E-Book-Campuslizenz zu bestellen:
E-Book-ISBN 978-3-98634-194-7

*Margit Rodrian-Pfennig /
Holger Oppenhäuser / Georg Gläser /
Udo Dannemann (Hrsg.)*
Dirty Capitalism
Politische Ökonomie (in) der politischen
Bildung
2024 – 226 Seiten – 25,00 €
Print-ISBN 978-3-89691-092-9



Für Bibliotheken auch als
E-Book-Campuslizenz zu bestellen:
E-Book-ISBN 978-3-98634-168-8

*Dominik Feldmann / Steffen Pelzel /
Jana Sämann (Hrsg.)*
Kampffeld politische Bildung
Zur Analyse und Kritik aktueller
Versuche von Einhegung, Einebnung
und Begrenzung
2024 – 214 Seiten – 25,00 €
Print-ISBN 978-3-89691-131-5



Für Bibliotheken auch als
E-Book-Campuslizenz zu bestellen:
E-Book-ISBN 978-3-98634-172-5

*Andreas Kranebitter / Monika Mokre /
Arno Pilgram / Veronika Reidinger /
Christoph Reinprecht / Karl Reitter (Hrsg.)*
**Befreiungswissen als
Forschungsprogramm**
Denken mit Heinz Steinert
2022 – 273 Seiten – 28,00 €
Print-ISBN 978-3-89691-072-1



Für Bibliotheken auch als
E-Book-Campuslizenz zu bestellen:
E-Book-ISBN 978-3-98634-140-4



Etienne Schneider / Felix Syrovatka (Hrsg.)
Politische Ökonomie der Zeitenwende
Perspektiven der Regulationstheorie
2024 – 282 Seiten – 30,00 €
Print-ISBN 978-3-89691-688-4



Für Bibliotheken auch als
E-Book-Campuslizenz zu bestellen:
E-Book-ISBN 978-3-98634-162-6

Alle Titel sind herausgegeben im
Auftrag der Assoziation für kritische
Gesellschaftsforschung (AkG).

„Wenn du eine Ringer*in wärest und um Zukunft ringen würdest – worum würde eigentlich gekämpft? Worin liegen deine Stärken, hast du eine Taktik? Wer stünde dir gegenüber, wer an deiner Seite? Wer legt die Spielregeln fest – und wer hält sich daran?“

Die Metapher des „Ringens“ greift der Sammelband auf, um die gegenwärtigen Auseinandersetzungen um Zukunft zu beschreiben. Auch politische Bildung steht nicht außerhalb dieses Ringens. Sie ist an gesellschaftlichen Kämpfen beteiligt und von politischen Entwicklungen selbst betroffen – durch Polarisierung, veränderte Förderlogiken, institutionelle Erwartungen und öffentliche Konflikte.

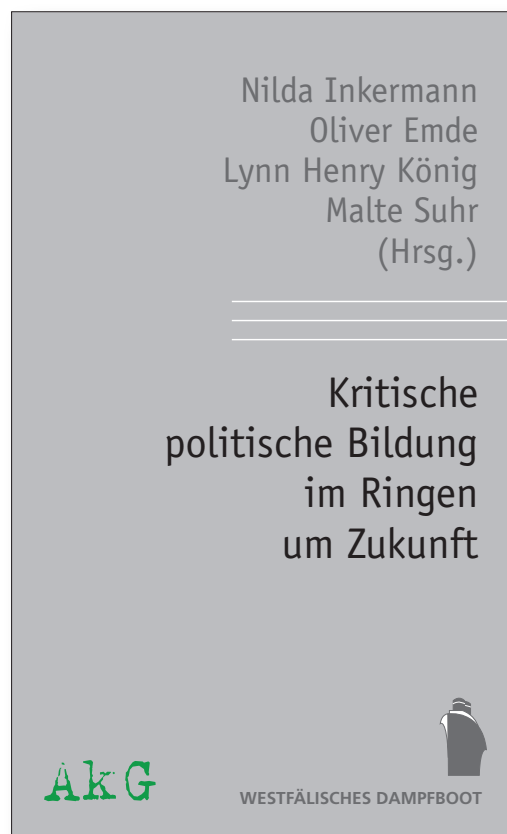
Was sind Aufgaben, Grenzen und Möglichkeiten politischer Bildung unter diesen Bedingungen? Und auf welche gesellschaftstheoretischen Grundlagen kann sie sich stützen? Der Sammelband lotet aus, wie politische Bildung zur Analyse gesellschaftlicher Kämpfe, zur Stärkung utopischen Denkens und zur Erweiterung demokratischer Handlungsspielräume beitragen kann.

Nilda Inkermann, Dr.in, ist Soziologin und hat in Politikwissenschaft promoviert. Sie ist PostDoc am Fachgebiet Didaktik der politischen Bildung an der Univ. Kassel. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich insbesondere mit Globalem Lernen und BNE als politische Bildung im Kontext sozial-ökologischer Transformation.

Oliver Emde, Dr., ist Studienleiter für Politische Jugendbildung und Pädagogik an der Ev. Akademie Hofgeismar und ass. Wissenschaftler am FB Gesellschaftswissenschaften der Univ. Kassel. Arbeitsschwerpunkte: Politisches Lernen in außerschulischen Lernarrangements, Bildung in/durch Soziale Bewegungen und kreative Sachen machen.

Lynn Henry König beschäftigt sich in Forschung und Lehre mit der Dialektik der Selbstbestimmung in politischer Bildung, der Konflikt-Dilemma-Methode (Betzavta) und (radikal-)demokratischer Schulentwicklung. Als Teil des Bildungskollektivs kairós begleitet er Schulen, Gruppen und Organisationen in demokratischen Transformationsprozessen und bei der Bearbeitung von Konflikten.

Malte Suhr, Dr., ist wiss. Projektmitarbeiter im Fachgebiet Didaktik der politischen Bildung an der Univ. Kassel. Arbeitsschwerpunkte sind kritische polit-ökonomische Bildung, erkenntnis- und gesellschaftstheoretische Grundlagen politischer Bildung sowie Aktionsforschungen als Ansatz demokratischer Schulentwicklung.



Nilda Inkermann / Oliver Emde / Lynn Henry König / Malte Suhr

Kritische politische Bildung im Ringen um Zukunft

Herausgegeben im Auftrag der Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung (AkG)

2026 – ca. 260 Seiten – ca. 30,00 €

Print-ISBN 978-3-89691-161-2

Erscheinen: Oktober 2026

Dieser Titel erscheint auch Open Access





Zeitungen, Zeitschriften und Flugblätter waren 1917–1922 das wichtigste Kommunikationsmittel zwischen Parteivorstand der USPD und ihren Mitgliedern. Während des Ersten Weltkrieges konnte eine eigene Parteipresse nicht gegründet werden. Nur im unmittelbaren Kontakt mit Arbeitskollegen, bei öffentlichen Versammlungen oder über der USPD nahestehende Tageszeitungen (*Leipziger Volkszeitung*) konnte die Partei öffentlich für sich werben. Weder Fernsehen noch Radio oder weitere modernere Kommunikationsmittel existierten zu jener Zeit. Erst im November 1918 konnte die USPD eine eigene Tageszeitung in einer Morgen- und Abendausgabe herausgeben.

Vom Autor ebenfalls erschienen:



Die USPD 1917 – 1931
 Spaltungen und Einheit
 2021 – 642 Seiten – 48,00 €
 Print-ISBN 978-3-89691-051-6



Für Bibliotheken auch als E-Book-Campuslizenz zu bestellen:
 E-Book-ISBN 978-3-98634-180-0

Hartfrid Krause, geb. 1942, Studium der Mathematik, der Politischen Wissenschaft in Marburg und Darmstadt, Promotion, Lehraufträge an der TH Darmstadt und Goethe-Universität Frankfurt, Lehrer, später Schulleiter der Prälat-Diehl-Schule in Groß-Gerau, lebt in Darmstadt; Veröffentlichungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung, vor allem über die USPD. Vom Autor im Westfälischen Dampfboot außerdem erschienen *Die Genossinnen in der USPD. USPD-Frauen in leitender Stellung* (2025), *Arthur Crispian* (2022) und *Rosa Luxemburg, Paul Levi und die USPD* (2019).

Die bisher nicht intensiver erforschte Bedeutung dieses zentralen Kommunikationsmittels wird mit einer ausführlichen Einleitung und einer Neuveröffentlichung der Erklärungen und Aufrufe des Parteivorstands interessierten Leser*innen unmittelbar zugänglich gemacht.

Hartfrid Krause

In der USPD-Machtzentrale

Das Zentralkomitee und seine Presse 1917 – 1922

2026 – ca. 300 Seiten – ca. 35,00 €

Print-ISBN 978-3-89691-159-9

Erscheinen: Oktober 2026



Für Bibliotheken auch als E-Book-Campuslizenz zu bestellen:
 E-Book-ISBN 978-3-98634-221-0

1921 erschien im Kurt-Wolff-Verlag München Ernst Blochs *Thomas Münzer als Theologe der Revolution*. Bloch nannte dieses Werk eine „Coda“ zu seinem *Geist der Utopie*. Bereits im *Geist der Utopie* – geschrieben im Ersten Weltkrieg 1915–1917 – verknüpft er, und das wird bleiben, die beiden Sphären Marxismus und Religion: „Karl Marx, der Tod und die Apokalypse“, so der Titel des Schlusskapitels.

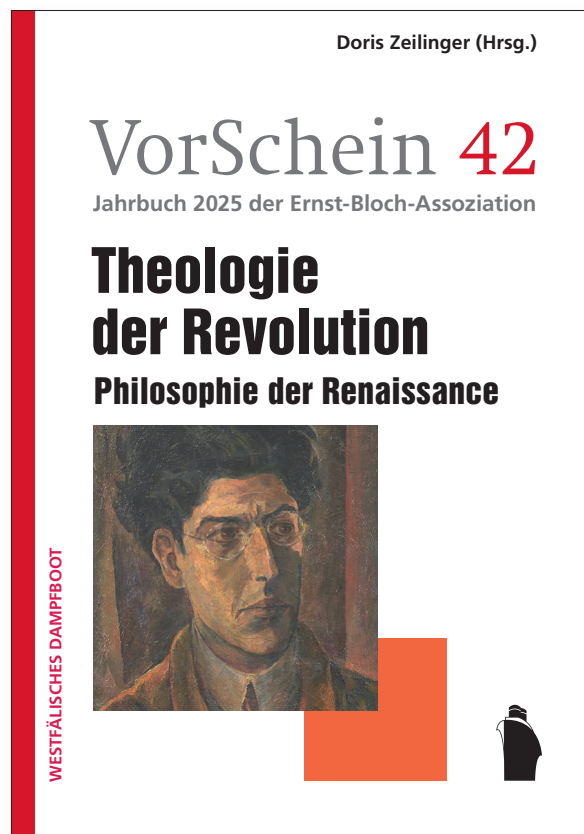
In dem Theologen Thomas Münzer findet Bloch einen Menschen, der, weit vor Marx, Ziele verfolgt, die den Menschen ein gutes irdisches Leben ermöglichen sollen, weswegen sich an den Herrschaftsstrukturen, die kirchlich geprägt sind, etwas ändern muss. Gleichzeitig mit der reformatorischen Bewegung entsteht eine wissenschaftlich-künstlerisch-ökonomische Bewegung, die Renaissance, die Bloch eine „Zeitwende“ nennt. Die Renaissance ist nicht nur eine Wiedergeburt der Antike, ihre Vertreter und Vertreterinnen legen ein Fundament, auf dem Neues aufgebaut wird.

Die Vorträge der Tagung gehen auf diese beiden, noch heute viel beachteten Bewegungen der Reformation und der Renaissance ein, setzen Akzente und zeigen Parallelen auf.



Doris Zeilinger, Dr. phil. (*Wechselseitiges Ergreifen. Ästhetische und ethische Aspekte der Naturphilosophie Ernst Blochs*), ist Sprecherin der Ernst-Bloch-Assoziation und Herausgeberin des

Jahrbuchs *VorSchein* sowie Mitherausgeberin des *Bloch-Wörterbuchs*, darin Autorin der Artikel „Latenz“, „Natur“ und „Tendenz“. Neben der Planung und Organisation der Jahrestagungen versucht sie in Lese- und Arbeitskreisen die Bloch'sche Philosophie weiterzugeben, auch mit dem Ziel der Förderung philosophischen Nachwuchses. Eigene Arbeiten zu Bloch und anderen emanzipatorischen Ansätzen entstehen regelmäßig.



Vorschein 41 – Jahrbuch 2024



Doris Zeilinger (Hrsg.)

Fortschritt und Entfremdung

Bloch und Lukács im heutigen Kontext

2025 – 222 Seiten – 25,00 €

Print-ISBN 978-3-89691-149-0



Für Bibliotheken auch als E-Book-Campuslizenz zu bestellen:
E-Book-ISBN 978-3-98634-204-3

Doris Zeilinger (Hrsg.)

VorSchein 42

Jahrbuch 2025 der Ernst-Bloch-Assoziation

Theologie der Revolution
Philosophie der Renaissance

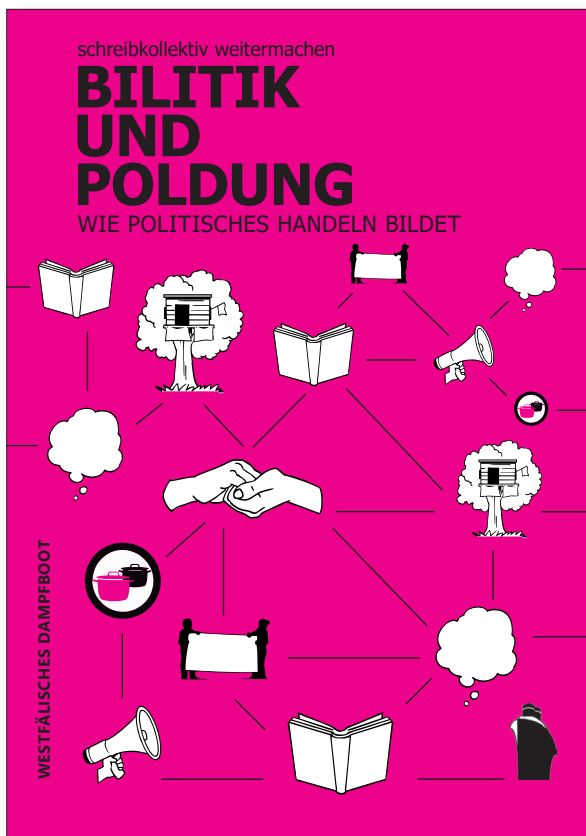
2026 – ca. 220 Seiten – ca. 25,00 €

ISBN 978-3-89691-162-9

Erscheinen: September 2026



Für Bibliotheken auch als E-Book-Campuslizenz zu bestellen:
E-Book-ISBN 978-3-98634-223-4



Im *schreibkollektiv weitermachen* haben sich Menschen aus Bildungspraxis, Hochschulen und (ehemalige) Aktivist*innen zusammengetan, um unterschiedliche Perspektiven zusammenzuführen. Das Buch versammelt daher sowohl theoretische und konzeptionelle Überlegungen als auch empirische Rekonstruktionen konkreter Bildungsprozesse in politischem Handeln und Reflexionen über das Verhältnis von Bildung und sozialen Bewegungen. Darüber hinaus werden politische Rahmenbedingungen, aktuelle Förderstrukturen, Rechtsprechungen sowie Wissenschafts- und Professionspolitiken mit Blick darauf untersucht, wie sie politische Bildungsprozesse durch und für politisches Handeln unterstützen, behindern oder gar verunmöglichen.

Wie lässt sich das vielschichtige Verhältnis von politischer Bildung und politischem Handeln rekonstruieren? Welche Bildungsprozesse entwickeln sich in der alltäglichen Gemengelage des politischen Handelns? Und umgekehrt: Welche Bedeutung hat politische Bildung für politisches Handeln – wie kann sie Politik handelnd verändern, aber auch: Was bleibt übrig, wenn man die (kritische) politische Bildung systematisch von politischem Handeln abtrennt?

Diesen Fragen nähern sich die Autor*innen des vorliegenden Bandes und analysieren außerdem mit kritischem Blick, welche Bevölkerungsgruppen systematisch aus Politik und politischer Bildung herausgehalten werden, warum grundsätzliche Fragen in politischen Diskursen ausgeklammert bleiben, welche Positionen bspw. als „extremistisch“ delegitimiert werden sollen und welche Folgen dies hat.

Der Band wird herausgegeben von Julika Bürgin, Wiebke Dierkes, Uwe Hirschfeld, Paul Konrath und Michel Raab.

schreibkollektiv weitermachen

Bilitik und Poldung

Wie politisches Handeln bildet

Mit Illustrationen von Ansgar Lorenz

2026 – ca. 280 Seiten – ca. 30,00 €

Print-ISBN 978-3-89691-158-2

Erscheinen: Oktober 2026

Dieser Titel erscheint auch **Open Access**

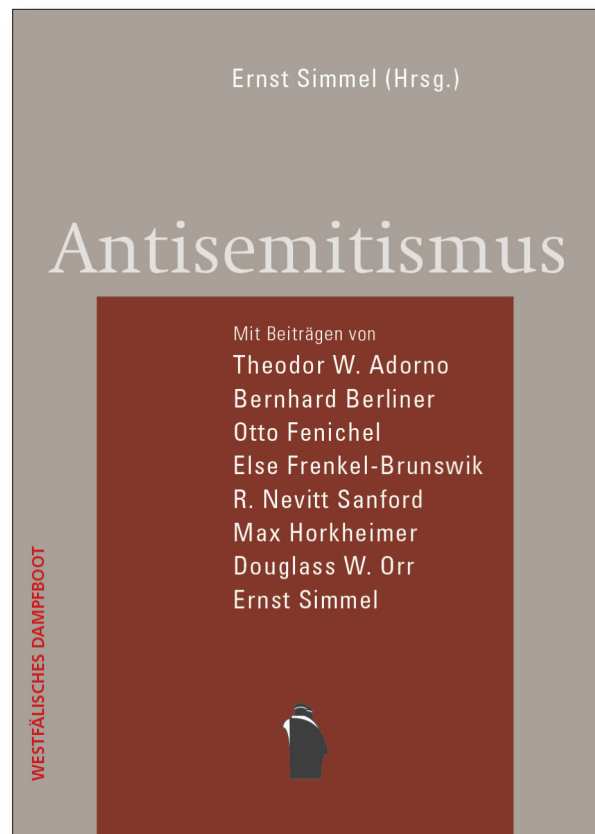


Jetzt in der 3. Auflage

„Das Buch mit seinen meist sozialwissenschaftlich-psychoanalytischen Analysen hat nicht nur erschreckende Aktualität, sondern zeigt auch, dass der gegenwärtige Antisemitismus nicht nur in Xenophobie umschlagen kann, sondern auch in Islamophobie (S. 161): ‘Der *Antisemitismus ohne Juden* hat sich im Nachkriegseuropa zur Xenophobie, zur Feindseligkeit gegenüber allem Fremden verallgemeinert.’ (S. 167) Davor nicht die Augen zu verschließen, ist Aufgabe aller in einer demokratischen Zivilgesellschaft, und so ist die Lektüre des Buches im guten Sinn aufklärend und erschreckend zugleich.“

Wilhelm Schwendemann
auf: socialnet/Rezensionen 08.04.2019

Ernst Simmel (1882 – 1947) studierte Pharmazie und Medizin in Berlin und Rostock. Er war Mitbegründer des „Sozialdemokratischen Ärztevereins“. Über seine Beschäftigung mit Psychoanalyse befreundete er sich mit Sigmund Freud. Als Militärarzt im Ersten Weltkrieg sammelte er Erfahrungen bei der Behandlung von Kriegsneurosen mit psychoanalytischen Methoden. Von 1916 bis 1930 war er Präsident der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung. Er gründete das erste psychoanalytische Sanatorium in Berlin-Tegel. 1934 musste er in die USA emigrieren. Simmel veröffentlichte u.a. das berühmte Buch *Kriegsneurosen und psychisches Trauma* (1918) und viele wichtige Aufsätze in psychoanalytischen Zeitschriften.



Ernst Simmel

Antisemitismus

3. Auflage 2026 – 172 Seiten – 20,00 €

ISBN 978-3-89691-109-4

Erscheinen: September 2026



Für Bibliotheken auch als E-Book-Campuslizenz zu bestellen:
E-Book-ISBN 978-3-98634-155-8

12 Bereits angekündigt – neuer Erscheinungstermin



Das Ende des Postfordismus in den 1980er Jahren und die ihm folgende sukzessive Verstärkung neoliberalistischer Tendenzen bis heute stellen und stellen auch für die Analyse der Sozialstruktur eine Herausforderung dar. Denn welche Auswirkungen hatte dieser politische Prozess für die sozialen Strukturierungen und deren politischen Implikationen? Was wird mit den Arbeiterinnen und Arbeitern und den Angestellten, was mit den kleinen Selbständigen und den großen Kapitaleignern, die manche auch als Bourgeoisie bezeichnen? - Wenn es sich tatsächlich um eine „Zeitenwende“ handelte, dann sollte das maßgebliche Veränderungen in der Sozialstruktur bewirken und – möglicherweise - zu neuen Handlungsweisen der beteiligten Gruppierungen führen. Damit könnte sich auch die lange verdeckte Klassenfrage neu stellen: sollten wir möglicherweise vor einer Phase von Klassenkämpfen stehen, und worin könnten diese bestehen? Oder befinden wir uns seitdem im Gegenteil in einer Rechtsspirale mit noch ungewissem Ausgang? – Konkreter gefragt: Wofür stehen in der BRD (aber auch anderswo) z. B. die aktuellen Wahlergebnisse und insbesondere das Erstarren der Rechten nicht nur in Gestalt der AFD?

Vom Autor zuletzt erschienen:



Hans-Günter Thien (Hrsg.)
Klassen im Postfordismus
3. Auflage 2020
381 Seiten – 32,00 €
Print-ISBN 978-3-89691-781-2



Für Bibliotheken auch als E-Book-Campuslizenz zu bestellen:
E-Book-ISBN 978-3-98634-188-6

Hans-Günter Thien geht es nicht um die erneute Wiederholung eines vielfach behandelten abstrakten Klassendiskurses, sondern er versucht in seinem Einspruch empirische Konjunktoren der aktuellen Klassenverhältnisse zu entschlüsseln.

Hans-Günter Thien, Dr., lehrte als apl. Professor für Soziologie an der Univ. Münster; Verleger des Verlags Westfälisches Dampfboot. Veröffentlichungen u.a. *Die verlorene Klasse – ArbeiterInnen in Deutschland* (2. überarbeitete und erweiterte Auflage 2018), *Klassentheorien – Die letzten 50 Jahre* in PROKLA 175/2014, *Von der Sozialpartnerschaft zu neuen Konflikten* in: TECHNOSEUM (Hrsg.): *Durch Nacht zum Licht?*, 2013 und *Klassen in der aktuellen Diskussion. Einige Überlegungen* in Kurswechsel 4/2015.

Hans-Günter Thien

Klassenverhältnisse und ihre Konjunktoren

2026 – ca. 150 Seiten – ca. 20,00 €

Print-ISBN 978-3-89691-155-1

Erscheinen: September 2026



Für Bibliotheken auch als E-Book-Campuslizenz zu bestellen:
E-Book-ISBN 978-3-98634-213-5

3. Auflage



Heide Gerstenberger
Markt und Gewalt
 Die Funktionsweise des historischen Kapitalismus
 3. Auflage 2026 – 739 Seiten – 50,00 €
 ISBN 978-3-89691-125-4



Für Bibliotheken auch als
 E-Book-Campuslizenz zu bestellen:
 E-Book-ISBN 978-3-98634-159-6

„Es kann all jenen empfohlen werden, die sich um ein vertieftes Verständnis kapitalistischer Funktionsweise bemühen wollen und die sich darauf einlassen möchten, dass Kapitalismus die Unfreiheit und Abhängigkeit von vielen als Voraussetzung hat. Eine lesenswerte Scharfstellung unserer Daseinsvoraussetzungen ...“
Sigrid Kroismayer in:
 SWS-Rundschau 3/2020

„ein wichtiges Werk, das die Debatte um die Rolle von Zwang und Gewalt im Kapitalismus in den kommenden Jahren mitprägen dürfte ...“
Marc Buggeln auf: H-Soz-Kult

„In ihrem Versuch, eine Globalgeschichte der Ausbeutung vorzulegen, gelingt es Gerstenberger, lieb gewordene Vorurteile (nicht nur) im linken Denken in Frage zu stellen.“
Karl Reitter und Daniel Schukovits
 in: Volksstimme

„Das Buch kann nur aufs Wärmste all jenen Menschen empfohlen werden, die Interesse an der Funktionsweise des historischen Kapitalismus zeigen.“
Josef Schmee in:
 Wirtschaft & Gesellschaft 2017



Janika Kuge
Bleiberecht jenseits des Nationalstaats
 Kämpfe um Sanctuary Policy in den USA
 (Raumproduktionen: Theorie und gesellschaftliche Praxis Band 48)
 2025 – 276 Seiten – 30,00 €
 ISBN 978-3-89691-139-1



auch Open Access

„Gerade in Zeiten, in denen Migrationspolitiken global repressiver und autoritärer werden, verweist Janika Kuge mit ihrer Arbeit auf die Dringlichkeit, städtische Widerstände als Teil eines vielschichtigen, transnationalen Kampfes um migrantisches Rechte zu verstehen.“

Felicitas Kübler in: sub\urban 2/3 (2025)



Doris Bühler-Niederberger/
 Manfred Liebel (Hrsg.)
Palästinensische Kindheit und Jugend
 Aufwachsen in Konstellationen von Ausgrenzung und Gewalt
 2025 – 355 Seiten – 30,00 €
 ISBN 978-3-89691-142-1



auch Open Access

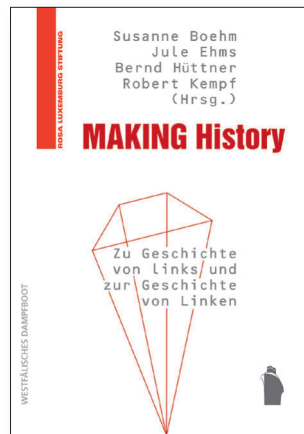
„Die Texte dieses lesenswerten und wichtigen Buches kommen zum richtigen Zeitpunkt. Sie zeigen bisher kaum öffentlich diskutierte Hintergründe, Fakten und Ereignisse des Krieges in Gaza sowie die lange Vorgeschichte des israelisch-palästinensischen Konfliktes. Dabei beleuchten sie mit einer mitunter schonungslosen Betrachtung das Leid von Kindern und Jugendlichen. Das wühlt emotional auf und präsentiert zugleich kontroverse und nachdenklich stimmende Überlegungen.“

Kyra Emilia Lutz & Ronald Lutz
 auf: socialnet/Rezensionen 06.11.2025

14 Wichtige Titel



2025 – 301 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-147-6



2025 – 184 Seiten – 25,00 €
ISBN 978-3-89691-146-9



2025 – 283 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-144-5



2., korrigierte Auflage



2023 – 355 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-048-6



6., völlig überarb. u. erw. Auflage



2024 – 430 Seiten – 48,00 €
ISBN 978-3-89691-955-7



3., völlig überarb. Auflage



2026 – 121 Seiten – ca. 18,00 €
ISBN 978-3-89691-692-1



2., erweiterte Auflage



2024 – 178 Seiten – 16,00 €
ISBN 978-3-89691-067-7



7., erweiterte Auflage



2025 – 226 Seiten – 25,00 €
ISBN 978-3-89691-102-5



3., erweiterte Auflage



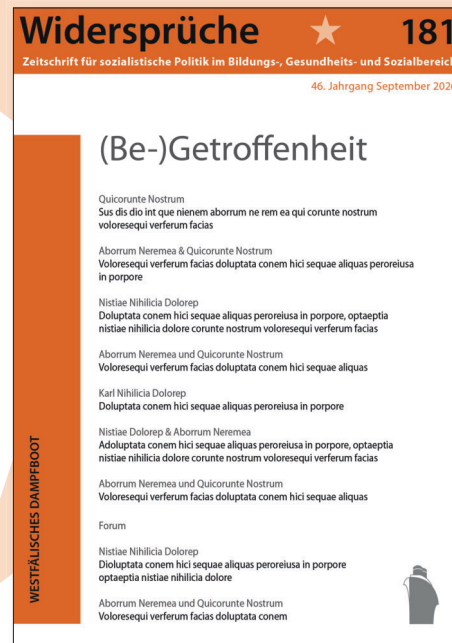
2025 – 320 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-667-9



Widersprüche

Zeitschrift für sozialistische Politik
im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich

Die Zeitschrift *Widersprüche* ist ein Forum für Theorie und Politik des Sozialen, Kritik und Kontroverse sowie für Entwürfe alternativer Praxis. *Widersprüche* informiert Sie viermal im Jahr kritisch, undogmatisch, theorieorientiert und praxisnah zu einem Schwerpunktthema.



Widersprüche 181
(Be-)Getroffenheit

2026 – ca. 130 Seiten – 18,00 €
ISBN 978-3-98634-021-6

Erscheinen: September 2026



In aktuellen gesellschaftlichen Debatten wird zunehmend über die Bedeutung von Betroffenheit diskutiert. Während manche Positionen mit Betroffenheit ein anderes und besseres Verständnis aufgrund eigener Erfahrungen von gesellschaftlicher Unterdrückung, Diskriminierung und Verdeckung verbinden, stellen andere Positionen heraus, dass Betroffenheit zu einer vulnerablen Gesellschaft führe, in der die zunehmende staatliche Vorsorge auf Kosten individueller Freiheitsrechte gehe. Im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich wird unter Stichworten wie „First-Hand Knowledge“, „Lived Experience“ oder „Experten durch Erfahrung“ die Einbeziehung von Betroffenheit angemahnt. Neben direkt Betroffenen rückt auch die Betroffenheit von Fachkräften in den Fokus. Anknüpfungen bestehen zu partizipativen und peer-basierten Ansätzen, die eine wechselseitige Anerkennung von Wissen zwischen Professionellen und Helfenden betonen. Das Heft untersucht die Bedeutung von Betroffenheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich, fragt nach ihrem Potenzial als (Gegen-)Gemeinschaft und diskutiert Praktiken der (Für-)Sorge sowie mögliche Ausschlüsse und die Frage, wer für wen sprechen kann.

Widersprüche 182
Sozialismus als Praxis

2026 – ca. 130 Seiten – 18,00 €
ISBN 978-3-98634-022-3

Erscheinen: Dezember 2026



Gemeinhin gilt Sozialismus als Wirtschafts- und Staatssystem im Übergang zum Kommunismus. Aus einer an Marx anschließenden Perspektive kann er jedoch kein „System“ und erst recht kein Staat sein, den Marx als vom wirklichen Leben getrenntes „abstraktes Ganzes“ kritisiert. Sozialismus ist daher eher als Praxis zu verstehen. Historisch lässt sich zeigen, wie sich solche Praxen dennoch zu verselbständigten Systemen entwickelten. Zugleich gab und gibt es vielfältige sozialistische Praxen jenseits davon, sodass von Sozialismen im Plural zu sprechen ist. Auch heutige transformative Ansätze werfen die Frage auf, inwiefern sie das Attribut „sozialistisch“ verdienen – Maßstäbe dafür sind aus der gesellschaftlichen Praxis selbst zu gewinnen.

Verlag

Westfälisches Dampfboot

Nevinghoff 14
48147 Münster
Fax 0251 38 44 00 19
✉ info@dampfboot-verlag.de
Homepage: www.dampfboot-verlag.de

Verlagsleitung

Prof. Dr. Hans Günter Thien
Tel. 0251 38 44 00 21
✉ thien@dampfboot-verlag.de

Geschäftsführung / Open Access / IT:
Michael Müller-Dzudzek
Tel. 0251 38 44 00 20
✉ m.dzudzek@dampfboot-verlag.de

Satz / Werbung / Rezensionsexemplare:
Friederike Munde
Tel. 0251 38 44 00 22
✉ munde@dampfboot-verlag.de

Verlagsvertreter

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen,
Niedersachsen, NRW, neue Bundesländer,
Berlin

Thilo Kist
Danckelmannstr. 11, 14059 Berlin
Tel. 030 325 84 77
Fax 030 321 55 49
E-Mail: T.Kist@t-online.de

Auslieferungen

Bundesrepublik und Österreich



Ansprechpartnerin:
Martina Köhnke
Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstr. 16
35463 Fernwald
Tel. 0641 94393 14
E-Mail: m.koehnke@prolit.de

Schweiz

Balmer Bücherdienst AG
Kobiboden 3
CH-8840 Einsiedeln
Tel. 055 418 89 89
Fax 055 418 89 19
E-Mail: info@balmer-bd.ch

